



Paul Rohner
Gemeinderat SVP
Haldenrainstrasse 60
8308 Illnau

Stadt Illnau-Effretikon
K. Morf
Präsidentin Grosse Gemeinderat
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Illnau, 3. Oktober 2019

Interpellation Kostenzunahme in der Asylsozialhilfe

In den nächsten drei Jahren ab 2020 müssen Kantone und Gemeinden mit Mehrausgaben in der Asylsozialhilfe von total 1 Milliarde Franken rechnen. Christoph Eymann, Präsident der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) "Diese Zahl ist realistisch, unsere Spezialisten kommen zum selben Schluss". Der Bund stellt die Zahlungen an Flüchtlinge mit positivem Asylbescheid nach fünf Jahren, diejenigen bei vorläufig aufgenommenen nach sieben Jahren ein. In seiner Antwort vom 17. Januar 2019 auf die Interpellation von René Truninger zur Umsetzung des revidierten Sozialhilfegesetzes, führt der Stadtrat aus, dass der Nettoaufwand in der Asylfürsorge in den kommenden Jahren stark ansteigen wird. Dies, weil der Kanton seine Zahlungen an die Gemeinden einstellt. Bei 83 vorläufig aufgenommenen Asylbewerbern (Stand Dez. 2018) wird sich die Zunahme in der Stadt Illnau-Effretikon auf rund 1'000'000 Franken belaufen. (Der Kanton Zürich entrichtet bisher rund Fr. 1'000.- pro Person und Monat). In der Rechnung 2018 weist der Stadtrat zudem Kosten von Fr. 914'270.- für die Betreuung von Asylbewerbern aus. Die Vermutung, dass auch diese Kosten ansteigen werden, liegt nahe.

Damit sich das Parlament im Hinblick auf die kommende Budgetdebatte vorbereiten kann, bitte ich um die Beantwortung nachstehender Fragen.

Welche konkreten Massnahmen plant der Stadtrat, um diese Mehrkosten zu kompensieren?

Ist eine Erhöhung des Steuerfusses geplant?

Erfüllt Illnau-Effretikon basierend auf einem bevölkerungsproportionalen Verteilschlüssel die Beherbergungsquote oder werden allenfalls Kompensationszahlungen entrichtet? Wenn ja, wieviel bezahlt Illnau-Effretikon genau an wen?

Wie viele Asylbewerbende mit positivem Asylbescheid sind im Arbeitsprozess integriert und nicht von der Sozialhilfe abhängig?

Sieht die Abteilung Gesellschaft Leistungskürzungen vor, wenn sich Asylbewerbende mit positivem Asylbescheid nicht in den Arbeitsprozess integrieren wollen?

Für eine schriftliche Beantwortung der Fragen bedanke ich mich.

P. Rohner

Gemeinderat SVP

Mitunterzeichnende



Simon Binder
Gemeinderat SVP

Monika Cappelletti



Gemeinderat SVP

Gemeinderat SVP



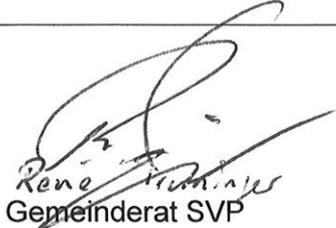
Thibault Schumacher
Gemeinderat SVP



Roman Nüssli
Gemeinderat SVP



Nicole Jordan
Gemeinderat SVP



Rene Krumm
Gemeinderat SVP
